

Termine

Aufbau:

Einführung in die Grundlagen, Interventionstrategien bei Auffälligkeiten,
15. + 16.4.2021 | jeweils von 9.00-16.00 Uhr,
live oder online.

Anwendung des WIR-Projektes

6 x 3 Stunden an Nachmittagen

26.4. 14.00-17.00 Uhr oder 13.00-16.00 Uhr
Dann: 3.5.; 10.5.; 17.5.; 7.6. 21.6.

Voraussetzung zum Erhalt des Zertifikats:

- eine vollständige Anwesenheit in der Fortbildung
- Eigenständige Durchführung eines WIR-Projekts in einer Grundschule
- Schriftliche Reflexion zur Durchführung

Ausbilder:



Karl-Heinz Bittl, geb. 1956, seit 1976 im Bereich Konflikt und Kultur tätig. Trainer, Ausbilder und Berater (A.T.C.C.). Mitentwickler des WIR-Projektes, Trainer und Coach für Kindertagesstätten und Schulen zu den unterschiedlichsten Themen. Studium: Dipl. Sozialpädagogik, Psychologie, Philosophie und Soziologie (MA); Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Hochschulen, mehr unter www.eiccc.org

Das WIR-Projekt entwickelte sich aus dem Projekt „Lebenswelt Konflikt“, das ich seit 2000 für das Jugendamt der Stadt Nürnberg anbiete. In Zusammenarbeit entstand 2008 dieses wunderbare „Werkzeug“ für die Grundschulen. Für die Kinderhorte entstand ein Programm, das sich in den Jahreslauf gut integrieren lässt.

Organisatorisches

Ort: Die Seminare finden im Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Hessestr. 4, 90443 Nürnberg statt.

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Seminargebühren: 450.- € ;

Information und Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)
Karl-Heinz Bittl, Hessestr.4,
90443 Nürnberg,
info@eiccc.org, 01738063071

ein Projekt nach dem A.T.C.C.-Ansatz



Das WIR-Projekt

Ausbildung zur Multiplikator*in
in Grundschulen



Werte-Integration-Resilienz

ein Gewaltpräventionsprogramm
für Grundschule

Kurs für Sozialpädagogen*innen an Schulen
15.-16.4.2021 in Nürnberg

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation



Ausbildung zur Multiplikator*in für das WIR-Projekt

Die Schule ist für Kinder ein Ort, an denen sie **Beziehungen aufbauen und gestalten können**.

Durch die Pandemie haben sich viele Kinder diesem Raum entzogen oder entziehen müssen. Nun, mit zunehmender Öffnung, wird es notwendig die Kinder wieder in Beziehung zu bringen.

Hierbei helfen Schulsozialarbeiter*innen.

Kinder brauchen ein Selbstwertgefühl: „Du bist wer, du bist geliebt, du bist wichtig.“ Ein Kind, das weiß, dass es wertvoll ist, hat mehr Vertrauen in Werte, die das Leben lebenswert machen. Kinder erleben in der Schule und im Hort neue, vielfältige Lebenswirklichkeiten. Damit sie den eigenen Selbstwert erkennen und die Fähigkeit entwickeln, den Wert der Andersartigkeit des Anderen zu verstehen, brauchen sie Unterstützung.

Bei der Aushandlung von Regeln und deren Übertretung entstehen Konflikte. Konflikte sind gleichzeitig eine **wichtige Quelle im Entdecken des geltenden Wertesystems**.

Kinder, Erzieher*innen wie Lehrkräfte erleben diese Konflikte oft als Störfaktoren und versuchen einen Weg zu finden, um damit umzugehen. Werden Konflikte als Lernfelder für Werte, Integration und Resilienz gesehen, lernen Kinder, aber auch die Erziehungspersonen, dass die Ursachen von Konflikten wichtige Bedürfnisse sind, die verhandelt werden können.

Werden Konflikte also offen besprochen, ist dies ein wichtiges Feld für das Erlernen der sozialen Kompetenzen und es kehrt eine Entlastung im Alltag ein.

Kulturelle Unterschiede sind eine Bereicherung, wenn sie als solche auch im Alltag gelebt werden. In dem WIR-Projekt ist der Umgang mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten ein wesentlicher Bereich.



Ebenen des WIR-Projektes



Das WIR-Projekt in der Schule setzt auf 3 Ebenen an.

WIR-Trainer*innen arbeiten mit den Kindern in einer Klasse, der Lehrperson und den Eltern. Mit den Kindern führen die Trainer*innen mindestens drei Doppelstunden durch. In diesen Unterrichtseinheiten werden die Kinder von drei Handpuppen besucht:

- Der Affe ist Experte für die Gefühle,
- der Adler ist Experte für den scharfen Blick und
- der Elefant für die Werte in Gruppe und Gemeinschaft.

Die drei „Experten“ führen in die Themen des WIR-Projektes ein und schaffen Rituale und Strukturen, wie mit Konflikten besser umgegangen werden kann. Die Lehrkräfte vertiefen die Themen zwischen den Einheiten durch vorbereitete und an dem Grundschulstoff orientierte Brückenmodule.

Im Rahmen eines begleitenden Coachings reflektieren die Lehrpersonen die Situation in der Klasse. Da die WIR-Trainer*innen einen anderen Blick auf die Klasse haben, können sie andere Dinge wahrnehmen und damit der Lehrperson einige Hinweise zur Klassendynamik geben.

Die Eltern werden über einen Elternabend in das Gesamtprojekt mit einbezogen. Eine konstruktive Elternarbeit mit den Methoden des WIR-Projektes unterstützt die Arbeit der Lehrperson in der Klasse.

Ausbildung zur WIR-Trainer*in

- Die Ausbildung umfasst 30 Seminar-Stunden
- Die Durchführung eines Projektes wird als Abschlussarbeit dokumentiert und reflektiert.
- Die Ausbildung befähigt als Multiplikator*in für das WIR-Projekt in einer Schule zu arbeiten.

Inhalte der Ausbildung

- Einführung in Theorie, Inhalt und Methoden des WIR-Projektes (Werte, Integration, Resilienz, Gefühle, Stärken - Schwächen, Grenzen, Konfliktbearbeitung)
- Erfahrungsorientiertes Lernen in der Gruppe
- Wie erkenne ich die Themen der Klasse?
- Beratung der Lehrpersonen in Bezug auf den WIR-Prozess
- Durchführung von Elternabenden zum WIR-Projekt

Voraussetzung für die Teilnahme

Dieser Kurs wendet sich ausschließlich an Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagogen*innen die in der Schule tätig sind.

